

## Protokoll der 2. Gemeindeversammlung 2020 Sils i.E./Segl

von Mittwoch, 28. Oktober 2020, 20.30 - 21.30 Uhr  
im Schulhaus Champsegl

**Vorsitz:** Ch. Meuli                      Gemeindepräsident

**Protokoll:** M. Römer                      Gemeindeschreiber

*öffentlich aufgelegt ab: 10.11.2020*

**Einsprachefrist: 30 Tage ab Auflage** (Art. 11 Abs. 3 Gemeindegesetz des Kantons Graubünden)

**Einsprachen:**

Als Stimmzähler werden Madeleine Petermann und Gian Clalüna gewählt. Sie nehmen zusammen mit Gemeindeschreiber Marc Römer auch im Wahlbüro zur Auszählung der schriftlich abgegebenen Stimmen für die Nachwahl für den für die kommende Amtsperiode unbesetzten Sitz im Gemeindevorstand Einsitz.

Es werden 71 anwesende Stimmberechtigte gezählt. Es besteht aufgrund der Coronaviruspandemie Pflicht zum Tragen von Gesichtsmasken als Teil eines sanitärischen Schutzkonzepts.

**4      01.2            Protokolle Gemeindeversammlungen**  
**Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18.9.2020**

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass das Protokoll seit 8.10.2020 öffentlich aufliege und somit die 30tägige Einsprachefrist noch nicht abgelaufen sei und demnach das Protokoll noch nicht als genehmigt gelte.

**5      05.1            Rechnungs- und Budgetwesen**  
**Rechnungsablage Gemeinde Sils i.E./Segl für das Jahr 2019**

Der Präsident erläutert in Ergänzung zu der den Stimmbürgern zugestellten Botschaft einzelne Konti der der Versammlung ausgehändigten Rechnung 2019. Er räumt Gelegenheit ein, Fragen zu stellen. Er erklärt die Gründe für Budgetüberschreitungen bei einzelnen Konti, so insbesondere auch bei den Investitionsvorhaben "Wartehäuschen und WC Anlage Postplatz" sowie "Sanierung Parkhaus Segl Val Fex". Sodann weist er darauf hin, dass das sehr gute Rechnungsergebnis der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von über Fr. 1 Mio. neben den etwas höher als budgetierten Einnahmen besonders durch um über Fr. 1 Mio. tiefer als budgetiert ausgefallene Aufwendungen zu erklären sei. Er präsentiert des weiteren eine Aufstellung über die Entwicklung des Nettovermögens pro Einwohner seit 2003, das für die Jahre 2018 und 2019 auch in den Stimmbürgern mit der Botschaft abgegebenen Kennzahlen zur Rechnung angegeben wird. Der starke Anstieg in den Jahren 2018 und 2019 sei den im Zuge der Einführung des sogenannten "HRM2" (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erfolgten Aufwertungen beim Finanzvermögen zuzuschreiben. Für 2019 wird dabei ein Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 23'653.-- ausgewiesen. Mit diesem Pro-Kopf-Vermögen liege die Gemeinde Sils unter den Gemeinden des Kantons an sechstoberster Stelle.

Bevor er zur Abstimmung schreitet, erklärt der Gemeindepräsident, dass der Rechnungsabschluss von der Geschäftsprüfungskommission zusammen mit dem externen Rechnungsrevisor der Treuhandfirma RBT, Marco Fontana, an zwei Tagen gründlich geprüft worden sei. Die Geschäftsprüfungskommission leiste ausgezeichnete Arbeit und man schätze den Umgang und die Diskussion mit ihr.

Giacomo Coretti führt im Namen der Geschäftsprüfungskommission aus, die Buchhaltung werde sehr kompetent geführt und sei gut dokumentiert. Er spricht dem Gemeindebuchhalter und dem Gemeindeschreiber seinen grossen Dank aus und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die vakante Stelle eines administrativen Leiters der Werkdienste und Leiters der technischen Dienste des Bauamtes bald besetzt werden kann, sodass dann auch die Einführung eines "Internen Kontrollsystems" an die Hand genommen werden könnte. Die Geschäftsprüfungskommission stelle den Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Verantwortlichen.

Die Gemeindeversammlung stimmt den Anträgen von Gemeindevorstand und Geschäftsprüfungskommission um Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2019, bestehend aus Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung und Bilanz per 31.12.2019 sowie der Zuweisung des Ertragsüberschusses ins Eigenkapital mit 60 zu 0 Stimmen zu und nimmt den Bericht der Geschäftsprüfungskommission ab.

Die Rechnungsergebnisse lauten:

*Investitionsrechnung:*

Ausgaben Fr. 4'015'373.73, Einnahmen Fr. 392'469.25, Nettoinvestitionen Fr. 3'622'904.48

*Erfolgsrechnung:*

Aufwand Fr. 11'005'074.47, Ertrag Fr. 12'081'743.--, Ertragsüberschuss Fr. 1'076'668.53

*Bilanz:*

Bilanzsumme Aktiven und Passiven nach Zuweisung Ertragsüberschuss ins Eigenkapital: Fr. 35'217'715.38

## **6      02.      Gemeindevorstand** **Nachwahl Gemeindevorstand für die Amtsperiode 2021 bis 2023**

Der Gemeindepräsident erläutert in Ergänzung zu der den Stimmbürgern zugestellten Botschaft den Hintergrund und die gesetzlichen Grundlagen, wieso nach der Wahl vom 18.9.2020 infolge der nachträglich erfolgten Nichtannahmeerklärung von Gian Andri Giovanoli zu seiner Wahl eine Nachwahl durchzuführen ist. Er verweist auf die dazu von Gian Andri Giovanoli abgegebene Stellungnahme, die in der Botschaft abgedruckt wurde. Gian Andri Giovanoli könne heute leider wegen Erkrankung an "COVID-19" nicht an der Sitzung teilnehmen. Alfred Breu kandidiere für den Sitz als "Bisheriger" und es bestünde die Möglichkeit, heute weitere Kandidatenvorschläge zu machen. Solche erfolgen jedoch nicht.

Reto Melcher möchte seinem Erstaunen über die erfolgende Nachwahl Ausdruck geben, die er als ein "einigermassen bizarres Treiben" bezeichnet. Dass ein "Abgewählter" sich wieder als bisheriger Kandidat aufstellen lasse, könne man als Geschmackssache auffassen, dass in der Presse jedoch der an der letzten Gemeindeversammlung in den Gemeindevorstand gewählte Heinz Ming als Sprengkandidat bezeichnet werde, sei geschmacklos. Sodann bezeichnet er die behördliche Information in der den Stimmbürgern zugestellten Botschaft zur Versammlung mit dem Abdruck der Stellungnahme von Gian Andri Giovanoli als behördlichen Informationsmissbrauch. Viele Stimmbürger hätten gerne auch ihre Ansicht zur Sache in der Botschaft publiziert gesehen und dazu sei ihnen nicht Gelegenheit geboten worden. Für die Reaktion des gewählten Gian Andri Giovanoli an sich könne man Verständnis aufbringen.

Der Gemeindepräsident meint, dass das Vorgehen des Gemeindevorstands überlegt erfolgt sei und was die Kritik von Reto Melcher an der Presse betreffe, müsse er sich mit dieser selbst unterhalten.

In der anschliessend in schriftlicher Urnenabstimmung durchgeführten Wahl wird Alfred Breu mit 52 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 29, als Gemeindevorstand für die Amtsperiode 2021-2023 gewählt. Auf diverse andere, nicht zur Wahl vorgeschlagene Stimmbürger entfallen 4 Stimmen, leere Stimmzettel werden 17 eingelegt, ungültige keine.

**7 05.3 Liegenschaftenverwaltung (vermietete Objekte Finanzvermögen, Baurechte)**  
**Verkauf einer Teilfläche von 200 m<sup>2</sup> der Parzelle 2896 an die Hotel Maria Arka AG zum Preis von Fr. 40'000 und Anpassung des Fuss- und Fahrwegrechtes (Grunddienstbarkeit)**

Der Gemeindepräsident erläutert in Ergänzung zu den Ausführungen in der den Stimmbürgern zugestellten Botschaft zur Gemeindeversammlung die Hintergründe des Geschäftes.

Eintreten bleibt unbestritten.

Der Gemeindepräsident präsentiert den Text des Entwurfs für den Kaufvertrag auf der Leinwand im Saal.

Die Diskussion wird nicht verlangt und die Gemeindeversammlung stimmt dem beantragten Geschäft mit 61 zu 0 Stimmen zu.

### Varia

Der Vorsitzende teilt mit, dass auf den 27.11.2020 die letzte Gemeindeversammlung des Jahres angesetzt sei und an dieser das Budget 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werde sowie kleinere Revisionen im Polizei- und Steuergesetz der Gemeinde sowie eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde St. Moritz betreffend Schulsozialarbeit. Sodann würden die auf Ende der laufenden Amtsperiode ausscheidenden Behördemitglieder verabschiedet.

Der Vorsitzende orientiert, dass die die Arbeiten zu der von der Gemeindeversammlung beschlossenen Glasfaserkabelerschliessung in der Gemeinde Ende Jahr aufgenommen würden und in den Jahren 2021 und 2022 abgeschlossen werden sollen. Demnächst werde dazu den Hauseigentümern ein Schreiben der Firma Swisscom mit Informationen zugehen. Die Glasfaserkabelerschliessung könne eventuell Grundlage bieten, dass die "hässlichen Satellitenschüsseln" an einzelnen Häusern entfernt werden könnten.

Der Gemeindepräsident macht die Mitteilung, dass die Friedhofkommission unter der Führung von Franziska Durband nach den an der letzten Gemeindeversammlung präsentierten Fotos von den erfolgten Neugestaltungen auf den Gemeindefriedhöfen befunden habe, dass ihre Arbeit beendet ist und sie beschlossen habe, sich aufzulösen. Sie bedanke sich bei den Gemeindeverantwortlichen für die Zusammenarbeit und stelle die Bitte, dass die Gemeinde zweimal pro Jahr einen Gärtner zur Beurteilung des Unterhaltsbedarfs auf die Friedhöfe schicke und sie die Werkgruppe für deren Unterhalt instruiere.

Marco Fümme möchte nach der Schliessung der Bankfiliale der Graubündner Kantonalbank in Sils wissen, ob es zutreffend sei, dass die Bank die Anfrage gestellt habe, in der Informationsstelle der Gemeinde weiterhin einen kleinen Bankschalter betreiben zu können. Er fände, dass eine Kurortsgemeinde wie Sils wenigstens noch einen kleinen Bankschalter anbieten können

sollte. Der Gemeindepräsident antwortet, dass dies nur ein Gerücht sei, die Bank sei nie an die Gemeinde mit einem solchen Anliegen getreten und die Schliessung der Filiale sei seit längerem absehbar gewesen. Es werde jedoch im ehemaligen Bankgebäude weiterhin ein Bancomat betrieben werden, der auch Einzahlungen von Kunden zulasse.

Catherine Coretti ersucht die Gemeinde, bei Schneefall im Herbst den Holzsteg entlang des Silvaplanerseeufers von Schnee zu räumen, solange noch keine Loipen gespurt sind. Der Gemeindepräsident nimmt das Anliegen auf.

Betreffend der Frage von Ruedi Maag, wie es um die Planung der Neugestaltung des Dorfplatzes in Sils Maria stehe und ob dazu einmal Pläne eingesehen werden könnten, erklärt der Gemeindepräsident, dass eine Orientierung dazu an der bevorstehenden Budgetversammlung vom 27.11.2020 erfolgen werde.

Mit Blick auf die vergangenen Sommer erfolgten Sperrungen verschiedener Wanderwege erkundigt sich Guido Locher, wer für deren Sperrungen und Öffnung zuständig sei. Der Gemeindepräsident führt aus, dass etliche Naturereignisse zu verschiedenen Sperrungen letzten Sommer geführt hätten. Die Beurteilung, ob eine Sperrung zu erfolgen hat, werde vom Revierförster als Naturgefahrenberater, je nachdem zusammen mit dem Regionalförster und Verantwortlichen des Tiefbauamtes, vorgenommen. Morgen würden etwa unter der Regie des Försters noch in der Fexbachschlucht angeschwemmte Baumstämme, welche die Gefahr einer Verklausung bildeten, mit einem Helikopter entfernt. Öffnungen gesperrter Verbindungen seien mit erheblichen Verantwortlichkeiten verbunden und könnten erst erfolgen, wenn Sicherheit besteht, dass niemand zu Schaden kommt. Man sei bemüht, die Wege soweit wie möglich offen zu lassen, sofern keine Gefahren bestehen. Beim grösseren Felssturz am Piz Lagrev letzten Sommer habe man Glück gehabt, dass niemand zu Schaden gekommen sei.

Der Gemeindepräsident

Der Protokollführer

Ch. Meuli

M. Römer